

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Delia Susanne Klages (AfD)

**Mögliche strukturelle Kontrolldefizite und Dunkelfelder im niedersächsischen Förderwesen - gibt es weitere Fälle fehlerhafter oder missbräuchlicher Mittelverwendung, die bislang unentdeckt geblieben sind?**

Anfrage der Abgeordneten Delia Susanne Klages (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 11.06.2026

Im Zusammenhang mit dem Verein „Integrationsarbeit Kronsberg e. V.“ hat die Landesregierung im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung am 21. Mai 2026 zu Rückforderungen, Prüfdefiziten und möglichen Pflichtverletzungen im Förderverfahren unterrichtet. Dabei wurde u. a. ausgeführt, dass das niedersächsische Förderwesen im Wesentlichen auf wahrheitsgemäßen Angaben der Antragsteller beruhe, automatische Datenabgleiche zwischen Förderbehörden nicht existierten und Verwendungsnachweise regelmäßig lediglich kursorisch oder stichprobenartig geprüft würden. Zudem wurde eingeräumt, dass in Teilen weiterhin papiergebundene Förderakten geführt würden. Nach Darstellung der Landesregierung wurden Förderbescheide erst nach anonymen Hinweisen, externen Prüfungen und weiteren nachträglichen Ermittlungen vollständig aufgehoben. Gleichzeitig erklärte die Landesregierung, dass eine hundertprozentige Absicherung gegen Täuschung und missbräuchliche Mittelverwendung im bestehenden System nicht gewährleistet werden könne. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob der bekannt gewordene Fall lediglich einen Einzelfall darstellt oder ob strukturelle Schwächen des Förder- und Kontrollsystems ein bislang unbekanntes Dunkelfeld weiterer fehlerhafter, zweckwidriger oder missbräuchlicher Mittelverwendungen begünstigen könnten.

1. Wie viele Vereine, Initiativen, Träger, Projekte oder sonstige Zuwendungsempfänger wurden seit 2018 durch das Land, landeseigene Bewilligungsstellen oder landesunmittelbare Förderprogramme gefördert (bitte nach Jahr, Ressort und Förderbereich aufschlüsseln)?
2. Wie hoch war das Gesamtvolumen der seit 2018 durch das Land bewilligten Projektförderungen an Vereine und sonstige freie Träger (bitte nach Jahren und Ressorts aufschlüsseln)?
3. Bei wie vielen Förderverfahren seit 2018 erfolgte ausschließlich eine Prüfung eingereicherter Unterlagen und Verwendungsnachweise ohne ergänzende Vor-Ort-Kontrolle?
4. In wie vielen Förderfällen wurden seit 2018 Vor-Ort-Prüfungen tatsächlich durchgeführt (bitte nach Ressort, Förderprogramm und Jahr aufschlüsseln)?
5. Nach welchen Kriterien entscheidet die Landesregierung bzw. entscheiden nachgeordnete Bewilligungsstellen, ob eine Vor-Ort-Prüfung durchgeführt wird?
6. Wie viele Förderverfahren wurden seit 2018 aufgrund von Auffälligkeiten, Unstimmigkeiten, Mitwirkungsverweigerungen oder sonstigen Verdachtsmomenten vertieft überprüft?
7. In wie vielen Fällen wurden seit 2018 Fördermittel ganz oder teilweise zurückgefordert (bitte nach Ressort, Förderprogramm, Höhe und wesentlichem Rückforderungsgrund aufschlüsseln)?
8. In wie vielen Fällen erfolgten Rückforderungen auf Grundlage der §§ 48 oder 49 Verwaltungsverfahrensgesetz?
9. In wie vielen Förderfällen wurden seit 2018 gegebenenfalls Verstöße gegen Mitteilungspflichten, insbesondere im Zusammenhang mit weiteren Fördermittelgebern oder Parallelförderungen, festgestellt?

10. Welche technischen oder organisatorischen Möglichkeiten zum automatisierten Datenabgleich zwischen Landesbehörden, Bundesbehörden, Kommunen oder sonstigen Fördermittelgebern bestehen gegebenenfalls derzeit?
11. Beabsichtigt die Landesregierung die Einführung eines landesweiten digitalen Fördermittelregisters oder vergleichbarer Datenabgleichsysteme? Falls nein, warum nicht?
12. In welchem Umfang werden Förderverfahren derzeit noch papiergebunden geführt oder archiviert?
13. Wie viele Förderverfahren mussten seit 2018 gegebenenfalls teilweise oder vollständig durch Sichtung von Papierakten rekonstruiert oder nachträglich zusammengeführt werden?
14. Wie viele Beschäftigte sind landesweit mit der Prüfung von Förderanträgen, Verwendungsnachweisen, Rückforderungen und Vor-Ort-Kontrollen befasst?
15. Welche durchschnittliche Anzahl von Förderverfahren entfällt rechnerisch auf eine mit Prüfaufgaben betraute Vollzeitstelle?
16. Existieren ressortübergreifende Risikoanalysen oder Frühwarnsysteme zur Identifikation auffälliger Förderstrukturen? Falls ja, wie sind diese ausgestaltet?
17. Werden bei Förderentscheidungen strukturelle Risikofaktoren wie geringe Mitgliederzahlen, familiäre Verflechtungen, hohe Fördermittelabhängigkeit, kurze Vereinsbestandszeiten oder personelle Überschneidungen systematisch berücksichtigt? Falls nein, warum nicht?
18. Wie viele Förderverfahren seit 2018 betrafen Vereine oder Träger mit weniger als zehn Mitgliedern?
19. In wie vielen Fällen wurden seit 2018 gegebenenfalls nachträglich Insolvenzen von geförderten Vereinen oder Trägern bekannt?
20. In wie vielen Fällen wurden seit 2018 gegebenenfalls Strafanzeigen, staatsanwaltschaftliche Ermittlungen oder Subventionsbetrugsverdachtsfälle im Zusammenhang mit Landesförderungen bekannt?
21. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls darüber vor, ob missbräuchliche oder zweckwidrige Mittelverwendungen möglicherweise bislang unentdeckt geblieben sind?
22. Wie bewertet die Landesregierung vor dem Hintergrund des Falls „Integrationsarbeit Kronsberg e. V.“ die Aussage, dass das derzeitige Förderwesen im Wesentlichen auf Vertrauen in wahrheitsgemäße Angaben der Antragsteller angewiesen sei?
23. Welche konkreten strukturellen Änderungen plant die Landesregierung gegebenenfalls infolge des bekannt gewordenen Falls zur Verbesserung von Transparenz, Kontrolle, Datenabgleich und Missbrauchsverhinderung im Förderwesen?